

Kulturreise des Deutschen Polen-Instituts 2025

Großstadtflair und Naturparadies: Warschau und Masuren

27.09 – 04.10.2025

Die Reise wird begleitet von dem Schriftsteller und Wiss. Mitarbeiter am Deutschen Polen-Institut, Dr. Matthias Kneip, dem Geschäftsführer des Institut, Ulli Emig, sowie Marek Frysztacki vom Reisebüro MarcoderPole

Voraussichtliches Programm:

27.09 Samstag

Nach der Ankunft nach Warschau erfolgt der Transfer mit dem Bus zum Hotel. Einchecken und Zeit für das Mittagessen. Anschließend geführte Stadtbesichtigung von Warschau mit einem Reiseleiter. Wir beginnen mit dem Aufstieg zur Aussichtsplattform des Kultur- und Wissenschaftspalastes – einem „unwillkommenen Geschenk“ von Josef Stalin, das bis heute ein Wahrzeichen der Stadt ist. Danach machen wir einen Spaziergang durch die Gegend, die nach den Zerstörungen im Krieg vollständig wiederaufgebaut wurde.



der
Warschauer Altstadt,



28.09 Sonntag

Unser Tag beginnt mit einem Spaziergang entlang der Weichsel-Boulevards. Anschließend überqueren wir über eine Fußgängerbrücke die Weichsel und gelangen nach Praga – den rechtsseitigen Stadtteil von Warschau. Ein Besuch in Praga ist wie eine Reise in die Vergangenheit.

Diese als einzige während des Zweiten Weltkriegs unzerstörte Gegend vermittelt die Atmosphäre Warschaus aus kommunistischer Zeit sowie des beginnenden 20. Jahrhunderts.

Wir nutzen die Gelegenheit, das Museum des Polnischen Wodkas zu besuchen, wo wir mehr über die Geschichte und Gegenwart dieses für Polen typischen Getränks erfahren. Eine Verkostung ist natürlich vorgesehen, ebenso wie ein kritischer Kommentar von Marek.

Am Nachmittag kehren wir in die Warschauer Altstadt zurück und besichtigen das Königsschloss, das nach seiner völligen Zerstörung im Krieg originalgetreu rekonstruiert wurde. Danach gibt es Zeit zur freien Verfügung. Am Abend genießen wir ein Chopin-Konzert.

29.09. Montag

Am Vormittag besuchen wir das ehemalige Ghetto. Wir spazieren vom Umschlagplatz über den Bunker in der Miła-Straße 18 bis zum Denkmal für die Helden des Ghettos sowie zur Gedenktafel, die an Willy Brandts Kniefall erinnert. Anschließend besichtigen wir das Polin-Museum, das der tausendjährigen Geschichte der Juden in Polen gewidmet ist.

Am Nachmittag erkunden wir weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt, die etwas außerhalb des Zentrums liegen: das Parlamentsgebäude, den Königlichen Łazienki-Park sowie die Residenz von König Jan III Sobieski in Wilanów.



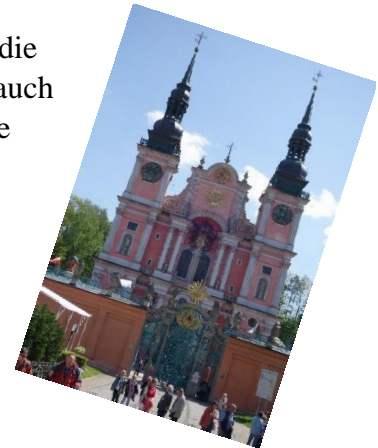
30.09 Dienstag

Wir verlassen Warschau und fahren in Richtung Masuren. Der Höhepunkt des Tages ist eine Bootsfahrt auf dem malerischen Fluss Krutynia sowie der Besuch des Altgläubigenklosters in Wojnowo. Unterwegs machen wir Halt im Dorf Klon, einem der wenigen noch bewohnten Dörfer in Masuren, das seine vor dem Krieg typische Atmosphäre durch Holzarchitektur bewahrt hat. Am Nachmittag erreichen wir Giżycko (Löten), malerisch am Niegocin-See gelegen und eines der touristischen Zentren Masurens. Nach der Ankunft im Hotel steht ein

Spaziergang durch die Stadt auf dem Programm.

01.10 Mittwoch

Wir besichtigen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Region: die barocke Wallfahrtskirche in Święta Lipka (Heiligelinde), wo wir auch ein Orgelkonzert hören, sowie die „Wolfsschanze“ – die Überreste von Adolf Hitlers Hauptquartier, das durch das von Oberst Claus von Stauffenberg organisierte Attentat in die Geschichte einging. Am Nachmittag besuchen wir eine der wenigen noch verbliebenen „alten“ masurischen Familien, wo wir bei Kaffee und Kuchen Geschichten über das Leben in Masuren hören. Außerdem sehen wir eine regionale Heimatstube und den alten Friedhof der Gegend.





02.10 Donnerstag

Vormittags unternehmen wir eine Schifffahrt auf den Masurischen Seen ab Mikołajki (Nikolaiken), das als Hauptstadt Masurens und bedeutendes touristisches Zentrum gilt. Nach einer Mittagspause fahren wir zu einem Aussichtspunkt am Ufer des größten Masurischen Sees, Śniardwy (Spiridingsee). Am Abend erwarten uns Unterhaltung und Tanz zur Musik einer lokalen Volksmusikgruppe.



03.10 Freitag

Wir fahren zurück nach Warschau. Unterwegs legen wir einen Zwischenstopp in Olsztyn (Allenstein) ein, der wichtigsten Stadt der Region. Dort besichtigen wir die Altstadt und das Schloss, in dem einst Nikolaus Kopernikus lebte. Ein weiterer Halt ist in Grunwald (Tannenberg) geplant, dem Ort einer der größten mittelalterlichen Schlachten, in der die polnischen Ritter gegen den Deutschen Orden kämpften. Die Legende von Grunwald prägt bis heute die deutsch-polnischen Beziehungen sowie die Vorstellungskraft von Dr. Matthias Kneip. Am Abend Ankunft in

Warschau, Zeit zur freien Verfügung und ein feierliches Abschiedessen in einem Warschauer Restaurant.

04.10 Samstag

Da der Rückflug nach Frankfurt erst am Nachmittag erfolgt, steht der Vormittag zur individuellen Erkundung Warschaus zur Verfügung. Besonders empfehlenswert sind das interaktive Fryderyk-Chopin-Museum, das Museum des Warschauer Aufstands, ein Spaziergang im Garten auf dem Dach der Universitätsbibliothek oder ein Besuch des Nationalmuseums, in dem sich das Meisterwerk „Schlacht bei Grunwald“ des polnischen Nationalmalers Jan Matejko befindet. Eine weitere interessante Option ist das neu eröffnete Museum für Moderne Kunst, dessen Architektur in Warschau bereits kontrovers diskutiert wird.

Transfer zum Flughafen gegen 14:00 Uhr, Abflug nach Frankfurt um 17:00 Uhr.

Programmänderungen bleiben vorbehalten!

Verbindliche Anmeldungen sind ab sofort durch die Überweisung einer Anzahlung von 300 Euro pro Person möglich.

IBAN: DE93 5085 0150 0000 7869 85

BIC: HELADEF1DAS

Verwendungszweck: DPI-Reise 2025, Namen der Teilnehmenden

Reisepreis:

Der Reisepreis verringert sich bei eigener An- und Abreise um Euro, also auf p. P. im DZ

Bitte reichen Sie uns auch die Reiseanmeldung ein.

Veranstalter:

Marco der Pole s.j. M.Frysztacki, R.Kawęski